

## **Herbstausfahrt auf die Araburg am 25. Oktober 2016**

Wie im Herbst zu erwarten, das Wetter nebelig, nasskalt und 5 Grad Celsius. Das kann aber einen echten Traktoristen nicht abhalten, eine Herbstausfahrt durchzuführen. 1 Pinzgauer, 2 UNIMOG und 11 Traktoren starteten von Pfaffstätten aus Richtung Araburg. Die Strecke führte uns über die Einöde nach Gaaden. Dort die große Überraschung, kein Nebel, kein Niesel, fast klarer Himmel. Mit der aufsteigenden Sonne im Rücken ging die Fahrt weiter nach Heiligenkreuz, Klausenleopoldsdorf, über das Schöpfelgitter nach St. Corona am Schöpfl und weiter nach Kaumberg. Leider hatten wir den Defektteufel auf dieser Ausfahrt gebucht, so musste unser Fredi Artner mit seinem 15er w.o. geben. Die Ölleitung zum Öldruck-Manometer hatte sich durchgescheuert. Nach provisorischer Reparatur trat er den Heimweg an, schade Fredi.

In Kaumberg wurden wir schon erwartet für einen Frühstücksstopp im Cafe Maria Theresia. Dieses nette Cafe und die Bäckerei sind im Besitz des Bürgermeisters Michael Singraber (auch ein Bürgermeister muss seine Brötchen erarbeiten und im wahrsten Sinne des Worte backen). Wir durften im Kaiserzimmer Platz nehmen und Kaffee und Kuchen genießen. Leider war der Hausherr wegen Dienstverpflichtungen nicht anwesend, aber es wurde uns ein Willkommens-Geschenk in seinem Namen überreicht (siehe Foto).

Danach ging es auf die Araburg, Bgm. Singraber hatte dafür Sorge getragen, dass der Schranken geöffnet wurde und wir ungehindert die Fahrt fortsetzen konnten. An dieser Stelle auch Dank an den Förster, der dazu seine Einwilligung gab. Unser Karl Schachtner kennt fast alle Forststrassen, doch einmal falsch abgebogen, stürzte er die Kolonne in ein Chaos. Auf nicht ganz 50 m<sup>2</sup> Umkehrplatz mussten unsere 12 Fahrzeuge sich zuerst aufstellen, dann wenden und die einspurige Forststrasse zurückfahren.

Auf der Araburg angekommen, wieder ein netter Empfang von den Hüttenwirtsleuten. Es war ein Tisch reserviert, obwohl die Gaststätte gerammelt voll war. Kein Problem, einige gingen auf den Turm, die anderen schlenderten durch den Wald und die hungrigsten füllten gleich ihre Mägen. Dann wurde Platz gewechselt und so bekamen alle zu essen und trinken. So geht das in einer Gemeinschaft.

Schnell ein Gruppenfoto und wir traten den Heimweg an. Na ja, so schnell geht das auch nicht. Über den Hafnerberg erreichten wir Nöstach, wo sich bekanntlich ein Mostheuriger befindet. Also Einkehr, Trinken und wieder festen

Brennstoff einnehmen usw. Eigentlich war das letzte Mal erst gut 2 Stunden her, wo wir essen konnten. Bekanntlich regt die frische Waldluft den Appetit an.

Aber jetzt wirklich nach Hause, über Schwarzensee und Zobelhof, wo sich die Gruppe trennte, die einen führen noch nach Haidlhof und dann weiter, die anderen bogen links ab ins Lange Tal (auch Gutental genannt). Der Defektteufel hatte uns dann gleich wieder eingeholt, am 15er von Gerhard Wanasek streikte die Hauptsicherung und so musste er ohne Licht die steile Strecke bergab bewältigen. Am Rand sei erwähnt, dass uns am Zobelhof die Schwarze Luft erreichte und im Wald ist es zusätzlich immer ein wenig dunkler. In Schwechatbach wurde der Defekt fachmännisch behoben. Ihr wisst ja wie das geht, wenn eine Hauptsicherung ausfällt, einen Bubblegum hat man immer mit und das Silberpapier eignet sich hervorragend zum Überbrücken solcher Defekte.

Das war wahrlich kein guter Tag für die 15er. Durchs Helenental, über Siegenfeld und die Einöde erreichten wir Pfaffstätten und so endete auch diese Ausfahrt. Dank sagen möchte ich noch an den Organisator Franz Chmela für diese Herbstausfahrt. Danke Franz, und überleg schon mal, wohin es nächstes Jahr geht.

Gerhard Schützl